

Abschlussbericht zur „Legeleistungserfassung“ unserer Sulmtaler Hühner im Jahr 2019/2020 am Wissenschaftlichen Geflügelhof (WGH) in Rommerskirchen.

Prolog

„Das Sulmtalerhuhn ist ein Tafelhuhn ersten Ranges, nebenbei auch ganz besonders guter Winterleger. Die Henne legt per Jahr im Durchschnitt 130 – 150 lichtrahmgelbe bis lichtkaffeebraune Eier, doch sind auch Durchschnittsleistungen von Geflügelhöfen bis 180 Eier pro Jahr und Henne beobachtet worden. Das Eigewicht schwankt zwischen 55 – 75 g und ist im Mittel über 62 g. ... Die Hennen sind mit 5 ½ - 7 Monaten lege reif“.

Den vorgenannten Text schrieb der Erzüchter des Sulmtaler Huhnes **Armin Arbeiter** in seinem Buch „Handbuch der Nutzgeflügelzucht für Österreich und die Donauländer im Jahre 1914.

Heute, 106 Jahre später, ist unser Sulmtaler Huhn in Österreich und Deutschland weit verbreitet und eine große Zahl von Züchtern und Haltern schätzen es als ausgezeichnetes Zweinutzungshuhn. Doch welche Legeleistung und welches Eigewicht bringen die Hennen aus heutigen Zuchten, wo doch seit so langer Zeit fast ausschließlich auf Schönheitsmerkmale gezüchtet wird und beginnen die Hennen ausreichend früh mit dem legen?

Eine Chance dies herauszufinden bot sich, als der Wissenschaftliche Geflügelhof im Jahre 2018 mit den Legeleistungserfassungen startete und wir das Glück hatten, bereits im Folgejahr hieran teilzunehmen.

Elf Züchter aus Deutschland und einer aus der Schweiz stellten dem WGH, im zeitigen Frühjahr 2019, Bruteier zur Verfügung. Damit konnte die wissenschaftliche Erfassung der Leistungsdaten beginnen.

Der Wissenschaftliche Geflügelhof

Seit vielen Jahren werden am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG, der im April 2004 offiziell eröffnet wurde, Forschungsprojekte rund ums Geflügel durchgeführt.

Im März 2018 fiel dann der Startschuss für die Legeleistungserfassung. Jährlich sollen zwei Rassen geprüft werden. Neben der Eierleistung auf Herdenebene wird das Eigewicht, der Zuwachs während der Aufzucht, die Vitalität, die Mortalität und der Futterverbrauch erfasst.

Unsere Ansprechpartner am WGH waren, deren Leiterin Frau Dr. Fellmin und Herr Lamers. Herr Lamers wird über die Legeleistungserfassung der Sulmtaler seine Masterarbeit schreiben.

Unsere Sulmtaler in der Legeleistungserfassung 2019/2020

Auf meine Initiative hin und mit Zustimmung unseres „Sonderverein der Züchter des Altsteirer- Sulmtaler und Zwerg-Altsteirer Huhnes“, wurden unsere Sulmtaler in gold-weizenfarbig für das Jahr 2019 in die Legeleistungserfassung am WGH aufgenommen.

12 Züchter, davon 10 Züchter unseres Sondervereins, lieferten 253 Bruteier, die am 25. März 2019 in die Brutapparate eingelegt wurden.

Von den 253 Eiern waren 208 Eier befruchtet (82,2 %).

Am 15.04.2019 schlüpften dann 164 Küken (78,8 % der befruchteten Eier bzw. 64,8 % der eingelegten Eier).

Mit diesem Ergebnis waren die teilnehmenden Züchter zufrieden.

Die Vitalität und das zügige Heranwachsen der Küken wurde von den WGH-Mitarbeiter lobend erwähnt.

Bereits mit 6 Wochen, am 24.05.2019, erfolgte die erste Selektion der Küken durch unseren Vorsitzenden Norbert Knöll. Unterstützung erhielt er durch Jochen Schütz, Johannes Uhl und mich. Mit erstaunlicher Treffsicherheit und großer Schnelligkeit sortierte Norbert die Jungtiere mit dem Ziel, die zwölf besten Junghähne und die dreiunddreißig besten Junghennen auszuwählen (von jedem Züchter 1 Hahn und 3 Hennen). Diese blieben weiterhin im Projekt.

Die zweite Selektion mit den gleichen Personen erfolgte in der 21.

Lebenswoche und war so ausgerichtet, dass von jedem Züchter 1 Henne in der Zuchtgruppe verbleibt. Hinzu kamen die beiden besten Hähne.

Somit war die Zuchtgruppe von 2 Hähnen und 12 Hennen für die weitere Leistungserfassung ausgewählt und alle Teilnehmer warteten voller Spannung auf die nächsten Ergebnisse.

Die Legeleistungserfassung beginnt

Bereits am 06.10.2019 (25. Lebenswoche) konnte das erste Ei aus den Legenester entnommen werden und in der 26. Lebenswoche legten 10 % der Hennen. Dies war dann auch der Startzeitpunkt der Legeleistungserfassung.

Abgleich mit dem Rassestandard

- Laut Rassestandard soll der Hahn ein Gewicht von 3.000 – 4000 g und die Henne ein Gewicht von 2.500 – 3.500 g erreichen.

In der 28. Lebenswoche wurden die Tiere gewogen. Das Durchschnittsgewicht der beiden Hähne betrug 3.760 g, der leichteste Hahn wog 3.580 g, der Schwerste 3.940 g.

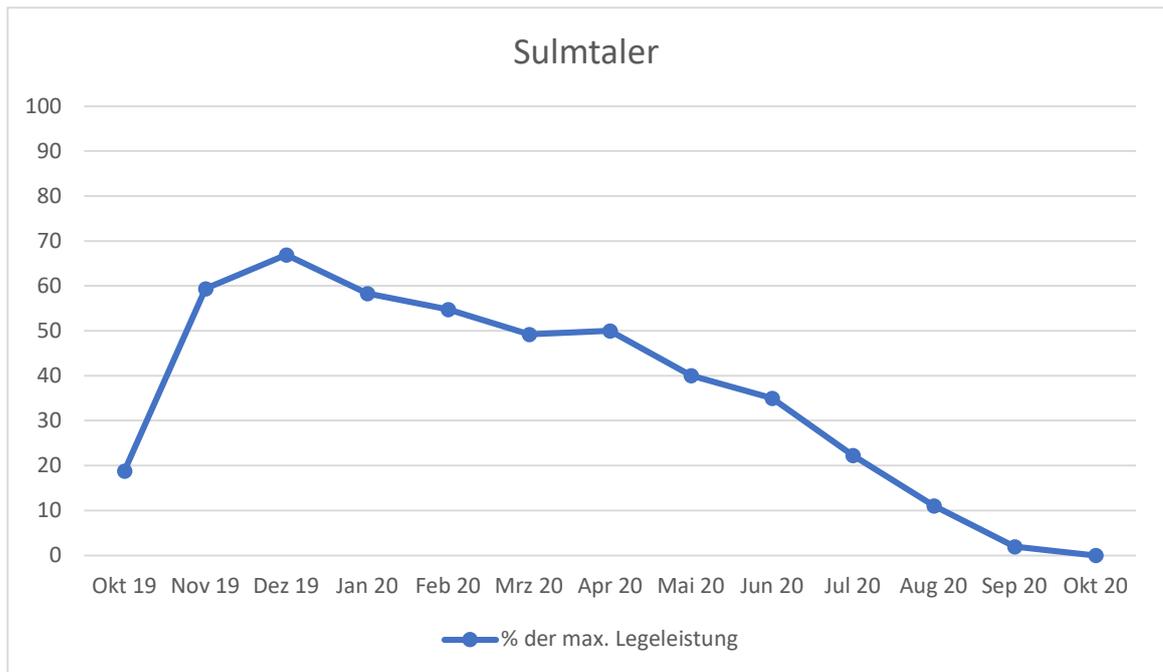
Das Durchschnittsgewicht der 12 Hennen betrug 2.690 g, wobei sich die Gewichte doch differenzierter darstellte als bei den Hähnen. Die leichteste Henne wog lediglich 2.180 g und die Schwerste 3.570 g.

- Laut Rassestandard wird eine Legeleistung von 180 Eier/Jahr angestrebt
Nach einem Legejahr hatten die 12 Hennen 1.703 Eier gelegt, was einer Durchschnittsleistung von **142 Eier pro Henne/ Jahr** entspricht.

- Laut Rassestandard soll das Bruteimindestgewicht soll 55 g betragen
Das durchschnittliche Eigewicht betrug 60,73 g, wobei das leichteste Ei 30,95 g und dass schwerste Ei 136,84 g wog.
90,76 % der gelegten Eier konnten das Bruteimindestgewicht von 55 g überschreiten.

Die Legeleistung während einem Jahr stellte sich wie folgt dar:

Monat	Okt. 2019	Nov. 2019	Dez. 2019	Jan. 2020	Febr. 2020	März 2020	April 2010	Mai 2020	Juni 2020	Juli 2020	Aug. 2020	Sept. 2020	Okt. 2020
Eier gesamt	70	214	249	217	184	183	180	149	126	83	41	7	0
Eier/ Henne	5,83	17,83	20,75	18,08	15,33	15,25	15,00	12,42	10,50	6,92	3,42	0,58	0,00
% max. Legeleistung	18,82	59,4	66,94	58,33	54,76	49,19	50,0	40,05	35,0	22,31	11,02	1,94	0



Am 06.10.2020 endete das Projekt nach fast zweijähriger Laufzeit für die 12 Hennen und zwei Hähne. Eine hohe Vitalität der Tiere wurde von Seiten des WGH bestätigt. In der zweiten Novemberhälfte holten 5 Teilnehmer ihre Tiere zurück. Die überzähligen Tiere fanden bei einem Hobbyhalter eine neue Heimat.

Resümee:

Schon immer faszinierten mich die alten Berichte der Legeleistungsanstalten und die erzielten Ergebnisse der unterschiedlichen Rassen. Auch unsere Altsteirer waren dort in den vorderen Rängen zu finden. Dieser „Leistungsgedanke“ treibt mich all die vielen Jahre meiner Hühnerzucht- und Haltung an und waren auch ausschlaggebend, dass ich mich für Sulmtaler aus den alten Triesdorfer Linien entschieden hatte. Diese Blutlinien sind heute noch in meinem Stall vertreten.

Ich glaube, dieser „Leistungsgedanke“ war dann auch meine Triebfeder, mich mit unseren Sulmtaler um die Legeleistungserfassung zu bewerben. Dass wir dann vom WGH angenommen wurden und unsere Sulmtaler ein beachtliches Ergebnis ablieferten erfüllt mich mit Stolz.

Vergleiche ich nun die erzielten Ergebnisse der Jahre 2019/2020, mit den Veröffentlichungen von Armin Arbeiter aus dem Jahre 1914, so stelle ich fest,

dass unsere Sulmtaler noch weitestgehend gleiche Leistungen erbringen wie damals. Dies erachte ich als einen großen Erfolg. Die Resultate sollten wir alle nutzen, um unser Sulmtaler Huhn als gutes Zweinutzungshuhn in der Außenwerbung positiv darzustellen.

Das die Hennen bereits im November 2019, also mit 6 ½ Monaten, eine Monatsleistung von 17,83 Eier/ Henne aufwiesen, dokumentiert eindrucksvoll deren Frühreife. Winterleger sind unsere Sulmtaler, wie die o.g. Tabelle und Grafik beweist, allemal. Was das Gewicht der Hennen angeht, so sollten wir Tiere mit einem Gewicht zwischen 2.700 – 3.200 g favorisieren. Ich glaube, dass dieses Gewicht, zusammen mit einem ausgereiften Körper, notwendig ist, um über Jahre verhältnismäßig hohe Leistungen zu erbringen. Und Hennen in dieser Gewichtsklasse bringen Hähne als Nachkommen, die einen ausreichend schweren Schlachtkörper im Alter von ca. 20 Wochen haben. Legeleistung und Schlachtgewicht machen nun mal ein Zweinutzungshuhn aus.

Ich, die Teilnehmer des Projektes und der Sonderverein bedanken sich bei Frau Dr. Fellmin, bei Herrn Lamers und dem ganzen Team des WGH sehr herzlich. Die Zusammenarbeit war durch Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit geprägt. Herrn Lamers wünsche ich viel Erfolg für seine bevorstehende Masterarbeit, welche er über die Legeleistungserfassung unserer Sulmtaler schreiben wird. Schon heute bin ich auf die Veröffentlichung gespannt und ich hoffe, dass die Masterarbeit im Internet zugänglich ist.

Ich mache an dieser Stelle noch auf die Masterarbeit von Herrn Matthias Fröschl mit dem Titel aufmerksam:

„Untersuchung zur Lege- und Mastleistung von Sulmtaler Hühnern in Hinblick auf die Zucht von Zweinutzungshühnern im landwirtschaftlichen Bereich“. Zu finden im Internet unter:

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Untersuchung+zur+Lege-+und+Mastleistung+von+Sulmtaler+H%C3%BChnern+in+Hinblick+auf+die+Zucht+von+Zweinutzungsh%C3%BChnern+im+landwirtschaftlichen+Bereich>

Ich wünsche den Mitgliedern unseres Sondervereins schöne Weihnachten und ein gutes Jahr 2021. Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Detlef Schneider

Schulstrasse 8, 56290 Gödenroth Tel. 0171 166 13 95